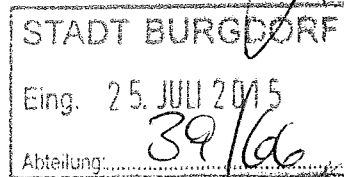


GEORG F. TESCH

31303 Burgdorf
 Schmiedestraße 12 B
 Telefon (051 36) 87 87 00
 Telefax (051 36) 97 31 47
 Mobil (0170) 2 79 09 03

Stadt Burgdorf
 Der Bürgermeister
 31300 Burgdorf



D für Jgm. Kopie gefertigt

29.07.11

214/220924. Juli 2015
zum Protokoll

Evaluation des Verkehrskonzeptes Marktstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die lokalen Medien berichten über die politische Forderung nach einer neuen Bewertung der verkehrlichen Situation auf der Burgdorfer Marktstraße. Als Bewohner der Kernstadt und engagierter Mitbürger erneuere ich gern meinen Gestaltungsvorschlag:

Nach dem aufwendigen und deshalb optisch ansprechenden Umbau unserer Hauptstraße trat zunächst aufgrund der ungewohnten korrigierten Verkehrsführung und der damit verbundenen Verunsicherung eine gewisse Beruhigung ein – sie war vorübergehend mit der Entlastung durch die Umgehungsstraße B188 begründet. Vorliegende Gutachten gaben stets zu bedenken, dass ein Großteil des Verkehrsaufkommens aus dem innerörtlichen Quellverkehr stammt.

Nun ist eine lebendige Hauptstraße für einen Einzelhändler zunächst sehr erfreulich, bestätigt sich doch in einer funktionierenden Angebot- und Nachfragesituation – schrecklich wäre doch schon allein der Gedanke an eine Verödung oder Beruhigung, die sich leider allabendlich nach Geschäftsschluss einstellt – da sind dann alle jetzt aktuell andiskutierten Probleme einhundertprozentig gelöst.

Tagsüber besteht meines Erachtens wirklich Handlungsbedarf. Ich bedauere und bewundere zugleich die Fahrer des innerstädtischen Busverkehrs. Mit artistischem Geschick versuchen sie wegen der Fahrbahnen, die Seitenspiegel ihrer großen eigenen und entgegenkommenden Fahrzeuge zu schonen, fahren brav hinter einer mit etwa 10 km/h „schnellen“ und unsicher wirkenden radfahrenden Seniorin her, jederzeit bremsbereit für offensichtlich vorrangepachtete Fußgängerquerungen und vorfahrtsberechtigte Rechtseinbieger. Rasen wie es manche ideologisch ausgerichtete Gutmenschen formulieren, ist auf der Marktstraße überhaupt nicht möglich.

Chaotisch geht es auf den Gehwegen zu. Die hochfrequentierte Fahrbahn meidend, schlängeln sich Radfahrer (übrigens ohne Kontrolle durch die städtischen Ordnungshüter) zwischen Bäumen und Laternenmasten, Fahrradständern (bereichert durch quer in die Fußwege abgestellte Fahrräder), Geschäftsauslagen, Restaurantgestühl, Rollatoren und klönnende Fußgängergruppierungen durch. Aber das ist eben das pulsierende Leben einer Einkaufsstraße, was wir doch wünschten.

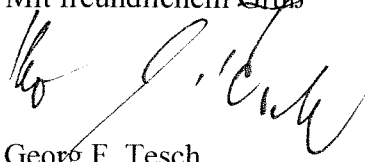
Abhilfe könnte eine einfach umzusetzende und deshalb kostengünstige Maßnahme schaffen: Die Marktstraße wird komplett, also vom Kreisel durchgängig in Richtung und bis zur Post zur Einbahnstraße erklärt:

- die Erreichbarkeit aller Einrichtungen bleibt erhalten
- kurzfristige Be- und Entladevorgänge blockieren den Verkehrsfluss nur noch bedingt
- ohne Gegenverkehr sind alle Abläufe klar einschätzbar und damit sicherer
- ohne Gegenverkehr sinkt die Schadenshäufigkeit
- eine Fahrbahnmarkierung für Radfahrer löst den Fußwegmissbrauch und erhöht die Sicherheit
- möglicherweise ergibt sich durch die Einspurigkeit auch noch die eine oder andere Kurzzeithaltezone

Über die Garten- und Bahnhofstraße wird der Gegenverkehr westwärts geführt. Gleichzeitig ist damit auch das kritisch bewertete Einbiegen vom Kleinen Brückendamm in die Marktstraße verhindert und gelöst. Etliche Städtebeispiele berichten über diese gute „Ringführung“.

Mit meinem Denkanstoß will ich einen Diskussionsbeitrag für die bevorstehenden Ausschussarbeiten vorlegen.

Mit freundlichem Gruß



Georg F. Tesch